



DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK  
AMT FÜR ERFINDUNGS- UND PATENTWESEN

# PATENTSCHRIFT 140 330

Wirtschaftspatent

Erteilt gemäß § 5 Absatz 1 des Änderungsgesetzes zum Patentgesetz

In der vom Anmelder eingereichten Fassung veröffentlicht

Int. Cl.<sup>3</sup>

(11) 140 330 (44) 27.02.80 3(51) A 61 C 5/06  
(21) WP A 61 C / 209 569 (22) 07.12.78

---

(71) siehe (72)

(72) Hensel, Norbert; Rothhardt, Wolfgang; Rippel, Rainer,  
Dipl.-Ing., DD

(73) siehe (72)

(74) Gerhard Steindorf, VEB Kombinat Medizin- und Labortechnik  
Leipzig, 7035 Leipzig, Franz-Flemming-Straße 43-45

---

(54) Dosier- und Mischgerät

---

(57) Die Erfindung betrifft ein Dosier- und Mischgerät mit einem Mischbehälter für Amalgame, welcher mit einem Stahlmantel ausgekleidet ist. Dadurch wird die Lebensdauer des Mischbehälters um das 10fache erhöht, das Mischergebnis verbessert und die Mischzeit um 25% bis 50% verkürzt.

6 Seiten



Titel der Erfindung

Dosier- und Mischgerät

Anwendungsgebiet

Die Erfindung betrifft ein Dosier- und Mischgerät für Dentalzwecke, insbesondere einen Mischbehälter zum Anmischen von Amalgamen.

Charakteristik bekannter technischer Lösungen

Mit der DE-PS 11 01 692, der DE-OS 21 59 454 sowie dem WP 126 784 sind Dosier- und Mischgeräte bekannt geworden, die zum Anmischen von Amalgamen Mischbehälter aus Plaste bzw. aus Plaste mit Gummieinlage verwenden. Während bei Mischbehältern aus Plaste ein hoher Verschleiß durch Abrieb auftritt, ist bei Mischbehältern mit Gummieinlage das Mischergebnis unbefriedigend.

### Ziel der Erfindung

Die Erfindung hat das Ziel, die Nutzungsdauer der Mischbehälter zu verlängern.

### Wesen der Erfindung

Aufgabe der Erfindung ist es deshalb, die Abriebfestigkeit der inneren Mantelfläche des Mischbehälters ohne Beeinträchtigung der Mischergebnisse zu verbessern.

Erfindungsgemäß wird die Aufgabe dadurch gelöst, daß der Mischbehälter aus Plast innen mit einem Mantel aus rostfreiem Stahl ausgekleidet ist.

Im Betriebszustand werden die Amalgamkomponenten gegen den inneren Mantel des Mischbehälters geschleudert und zu Amalgam gemischt.

### Ausführungsbeispiel

Die Erfindung soll nachstehend an einem Ausführungsbeispiel näher erläutert werden.

Der mit einem inneren Stahlmantel 1 ausgekleidete Mischbehälter 2 wird automatisch mit vordosierten Amalgamkomponenten beschickt. Während des Mischprozesses schlagen die Amalgamkomponenten gegen den Stahlmantel und formen sich zum gebrauchsfertigen Amalgam. Der innere Stahlmantel verhindert einen vorzeitigen Verschleiß des Mischbehälters,

verlängert dessen Lebensdauer auf das 10-fache, verbessert das Mischergebnis und verkürzt die Mischzeit um 25-50 %.

Erfindungsansprüche:

1. Dosier- und Mischgerät mit einem Mischbehälter aus Plastwerkstoff, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß der innere Mantel (1) des Mischbehälters (2) aus einem verschleißfesten und harten Werkstoff besteht.
2. Dosier- und Mischgerät nach Punkt 1, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß der innere Mantel (1) aus Hg-beständigem Werkstoff besteht.
3. Dosier- und Mischgerät nach Punkt 1 und 2, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß der innere Mantel (1) des Mischbehälters (2) aus rostfreiem Stahl von 0,2 bis 0,3 mm Dicke besteht.

Hierzu / Seite Zeichnung

